

Protokoll der FK vom 22.04.2024 (# 1034)

Anwesende: Geschichte, Informatik, OrientAsia, Archäologie, Ev. Theologie, Kath. Theologie, Meteorologie/Geophysik, Jura, Lehramt, Kulturanthropologie, Psychologie, Chemie, Physik/Astro, VWL, Mathematik, Geowissenschaften, Biologie, Klassische Philologie, SozPol, Philosophie, ELW, Molekulare Biomedizin

Special Guests: Sean Bonkowski (AStA-Vorsitz) und Alexander Wallau (Gast) und Simon Korswind (Gast)



TOP 1: Begrüßung und Festlegung der TO

Hallo! Schön, dass Ihr alle da seid!

TOP 2: FSK-Wahlen

Lena Beckmann (Awareness) und Kristin Davidjan (FID) wurden letzte Woche vorgestellt und stehen heute zur Wahl. Kristin Davidjan wird gebeten, sich nochmal vorzustellen.

Kristin Davidjan (GeKoSka): Ich bin Kiso, 25 Jahre alt und studiere im Master Komparatistik. Ich war bereits vor Jahren im FSK als Vorsitz und als Protokollantin. Diesmal möchte ich wieder den FID schreiben, weil ich die Arbeit vermisst habe.

Anträge zum Wahlverfahren

Keine

Soll Kristin Davidjan ins FSK gewählt werden?

Ja: 22; Nein: 0; Enthaltungen: 1

Anträge zum Wahlverfahren

Keine

Soll Lena Beckmann ins FSK gewählt werden?

22: Ja; Nein: 0; 1: Enthaltung

TOP 3: Genehmigung von Protokollen

Anmerkungen zum FID #1032

Keine

Anmerkungen zum FID #1033

Keine

Abstimmung über FIDs #1032 und #1033

Ja: 23; Nein: 0; Enthaltungen: 0

TOP 4: Berichte aus den Fachschaften

Psychologie

Ann-Kathrin Lange (Psychologie): Wir haben am Donnerstag einen Vortrag in unserem Institut von Dr. Alexander Dregger mit dem Titel „Alles Zahlen, oder was? Qualitative Methoden in der Praxis der KI-Forschung und -beratung“. Der Vortrag könnte interdisziplinär interessant sein, deswegen wird der Termin weitergeleitet.

Physik

David Lepach (Physik): Am Donnerstag (25.04.) findet mit der Fachschaft Meteorologie die Fachschaftsparty im Carpe statt. Das Motto: „Nebula Night – Dancing Into Outer Space“.

OrientAsia

Sara Wolters (OrientAsia): Wir haben mit der Philosophischen Fakultät ein Flunkyball Turnier organisiert, allerdings ist uns bei unserem Nachgespräch aufgefallen, dass es manche FachschaftlerInnen gibt, die sich gegenüber anderen Studierenden oder anderen FachschaftlerInnen aus anderen Fachschaften unangenehm verhalten oder die Treffen als ‚Dating-Plattform‘ ausnutzen. Andererseits hatten wir nicht das Gefühl, als könnten wir damit zu einer Awareness Person gehen, weil die unangemessenen Gespräche nicht mit einem faktischen Awareness-Fall gleichgesetzt werden können. Was kann man in solchen Fällen machen?

- Georg Wilhelm (Meteorologie/Geophysik): Wisst ihr, um wem es sich dabei gehandelt hat bzw. welche Fachschaft sich so verhalten hat?
- Sarah Wolters (OrientAsia): Ja, aber wir möchten keine Namen oder Fachschaften in die Öffentlichkeit tragen, weil das sonst in die Richtung Verleumdung gehen könnte. Unserer Meinung nach war es zwar unangenehmes Verhalten, aber das Verhalten ging nicht so weit, dass wir dafür eine Awareness Person konsultieren wollten. Wie sollen Fachschaften damit umgehen, wenn sie solche Mitglieder haben?
- Sean Bonkowski (AStA-Vorsitz): Ihr seid bei solchen Veranstaltungen als Vertreter und nicht als Privatperson da, deswegen tragt ihr Verantwortung und müsst die eigenen Leute daran erinnern, dass die Veranstaltungen in erster Linie den Studierenden dienen sollen und das solch ein Verhalten nicht toleriert wird. Hatte gehofft, dass solche Veranstaltungen als Dating-Plattform zu verwenden, sich ausgelebt hätte. Unabhängig von der Situation kann es hilfreich sein, sich mit einer

Awareness Person darüber auszutauschen, da diese auch als Vertrauensperson fungieren sollen.

- Philipp Wippermann (FSK): Es gibt auch einige Fachschaften, die einen Code of Conduct haben, der nicht nur straffälliges Verhalten abdeckt, sondern auch sowas. Es würde reichen, auf Sitzungen den Code of Conduct anzusprechen und Mitglieder dazu zu bringen, sich diesen anzuschauen, damit keine Missverständnisse vorliegen. So müsst ihr nicht jeden Fall explizit ansprechen und könnt trotzdem Awareness schaffen.
- Yannic Currilin (Geschichte): Die Fachschaft Geschichte hat permanent zwei Awareness-Beauftragte mit eigener E-Mail, die jederzeit kontaktiert werden können.
- Ben Thumhorst (Geschichte): Ich möchte noch hinzufügen, dass man bei solchen Anlässen die Fachschaft vertreten muss, und dass man dies den Personen, bei denen es notwendig sein könnte, mitteilen muss.
- Paul Ludwig (Vorsitz): Nochmal der Hinweis: Auch als Nicht-Fachschaftler ist solch ein Verhalten auf Veranstaltungen unangemessen. Übrigens: Wir haben auch ein Code of Conduct, den wir aber bei diesen Themen nicht anwenden wollen, weil er härtere Sanktionen vorsieht, als es in einem solchen Fall notwendig wäre.

⇒ Das Thema „Unangemessen Verhalten auf Veranstaltungen“ wird für die nächste FK auf die TO gesetzt

Mathematik

Edvin Svenungsson (Mathematik): Kleiner Nachtrag zu Berichten aus den Fachschaften. Am Mittwoch (24. April) ist ab 22:00 die Matheparty in der N8schicht. Es gibt Welcomeshots. Tickets gibt es bei unserem AWD oder vor Ort.

Lehramt

Benedikt Paland (Lehramt): Und am Donnerstag tatsächlich die liebe Pauker Party der Fachschaft Lehramt. Gleicher Ort, gleiches Konzept, nur deutlich mehr Glitzer Glitzer..Wir freuen uns auf Alle.

TOP 5: Berichte aus dem AStA & anderen Gremien

Paul Ludwig (Vorsitz): Auf der GAS wurde ein neuer HHP vorgelegt. Mehr wird dazu nicht erläutert, da der neue HHP ohnehin zwei Lesungen in der FK durchlaufen muss.

Sean Bonkowski (AStA-Vorsitz): Auf der letzten FK hat die Fachschaft FAAK berichtet, dass sie eine Umfrage zum Thema Mental-Health durchgeführt hat. Ende des Wintersemesters 2021/22 wurde auf Anregung aus der Studierendenschaft eine erste universitätsweite Pilotumfrage zum Thema Mental Health durchgeführt. Ich habe diese seit Beginn an begleitet und war auch bei den Folgeausstauschen dabei. Die Ergebnisse der Umfrage wurden im Mai letzten Jahres im SP vorgestellt. Details siehe das entsprechende Protokoll. Das Thema ist nach wie vor relevant und wird weiter bearbeitet. Ende diesem Sommersemesters wird eine Folge bzw. Vollbefragung für das Wintersemesters 24/25 vorbereitet. Voraussichtlich wird diese Folgebefragung im Rahmen der zentralen Semesterevaluation durchgeführt werden.

Wenn ihr einzelne Umfragen plant, könnt ihr das gerne an mich herantragen, damit ich das wiederum an in der Arbeitsgruppe zu Mental Health der Uni verwenden kann. Generell sind Teilergebnisse sowieso interessant und geben einen Gesamtüberblick, da das Ziel der Gesamtumfrage wäre, dass auch nach Fachbereiche differenziert ausgewertet werden kann.

- Ben Thumhorst (Geschichte): Beim letzten Mal wurde erwähnt, dass die Umfrage aufgrund der Teilnehmerzahl nicht repräsentativ war. Ist die genaue Zahl bekannt und ist es sinnvoll, mehrere Einzel-Umfragen durchzuführen, wenn sowieso noch eine Umfrage von der Uni kommt?
- Sean Bonkowski (AStA-Vorsitz): Das kann ich nicht beantworten. Die Umfragen werden mit Sicherheit anders aussehen, und man kann auf Basis dessen weiterarbeiten. Die Teilnehmerzahl lag zwischen 900-1000 Studierende. Das „Problem“ war eher, dass die Umfrage nicht an alle geschickt wurde und dass es Fachbereiche gab, in denen die Teilnehmerzahl im einstelligen Bereich lag und man daher mit den Zahlen im Verhältnis zur Größe des Fachbereichs nicht viel anfangen konnte.

TOP 6: Berichte aus dem Referat

Paul Ludwig (Vorsitz): Wir sind zuversichtlich, dass unser umfangreicher Vorschlag zur Änderung der FKGO noch dieses Semester durch den GOSAFK kommt.

⇒ *Erinnerung: Paul Ludwig beabsichtigt, nur noch diese Amtszeit den Posten des Vorsitzes des FSK innezuhalten. Kandidaten sollen überlegen, ob sie sich in Stellung bringen wollen.*

Philipp Wippermann (FSK): Für BFsG-Anträge, die dieses Semester gestellt werden, braucht ihr einen Nachhaltigkeitsbericht. Des Weiteren wird die veraltete BFsG-Seite bis nächste Woche aktualisiert.

TOP 7: Referat für S&L

Paul Ludwig (Vorsitz): Der AStA und das SP beabsichtigen, ein Referat für Studium und Lehre einzurichten, das voraussichtlich Simon Korswind leiten wird.¹

Philipp Wippermann (FSK): Wie würde die Kommunikation mit den Fachschaften laufen?

- Simon Korswind (Gast): Die Wahl findet am 8. Mai statt, und nur wenn der NHHP eintrifft, kann das Referat Anfang Juni offiziell seine Arbeit aufnehmen. Das Referat für Studium und Lehre wird sich persönlich über die einzelnen Kanäle der einzelnen Fachschaften melden.

Paul Ludwig (Vorsitz): Bei der letzten SP-Sitzung war es ein großes Thema, wie die Fachschaften dazu stehen. Deswegen würde ich gerne ein informelles Meinungsbild einholen.

Abstimmung über informelles Meinungsbild zum S&L Referat

¹ Das vollständige Konzept findet ihr im FID #1033.

Keine Stellungnahme: 0

Neutrale Stellungnahme: 5

Positive Stellungnahme: 17

Negative Stellungnahme: 0

Paul Ludwig (Vorsitz) schlägt mithilfe von Martin Glade (Kath. Theologie) folgende Stellungnahme vor: Die FK unterstützt die Einrichtung eines AStA Referats für Studium und Lehre.

⇒ *Der Antrag befindet sich im Kanal Anträge und wird nächste Woche abgestimmt*

TOP 8: NHHP2 23/24 2/3 Lesung

⇒ „Die FK hat keine Einwände zum Entwurf des zweiten NHHP für das Haushaltsjahr 2023/24 und empfiehlt daher dessen Annahme.“

Anträge zum Wahlverfahren

Keine

Abstimmung NHHP 23/24

Ja: 21; Nein: 0; Enthaltungen: 0

Die Stellungnahme zum NHHP 23/24 ist angenommen.

TOP 9: SP-Antrag 8. Mai

Paul Ludwig (Vorsitz): Zum Jahrestag der Kapitulation der Wehrmacht soll ein Tag zur Erinnerung ohne reguläre Lehrveranstaltungen eingerichtet werden. Kommt es dabei bei euren Fachbereichen zu größeren Problemen?

- David Lepach (Physik): Für die Physik wäre der Tag ungünstig, da im Mai durch Pfingsten und den Dies Academicus bereits mehrere Tage ausfallen und sich das Praktikum dadurch nach hinten verschiebt.
- Ben Thumhorst (Geschichte): Die Option, den freien Tag auf den 9. Mai zu verlegen, wäre problematisch, da an diesem Tag der Sieg der roten Armee und nicht die Befreiung vom Nationalsozialismus gefeiert wird. Das ist in Anbetracht der aktuellen politische Lage vielleicht nicht so wünschenswert.
- Louis (Molekulare Biomedizin): Wir hätten Probleme mit Pflichtterminen.
- Sara Wolters (OrientAsia): Wir müsste unsere Sprachkurse nachholen.

- Kathrin Prott (Psychologie): Wir haben Mittwochs Lehre, die nicht verschoben werden kann, und wenn sie verschoben werden würde, wäre das eine Belastung für die Studierenden.
- Arne (Geographie): Bei uns würden Exkursionen ausfallen.
- Alexander Wallau (Gast): Bei noch mehr freien Tagen erschwert sich die Vereinbarkeit aus SHK-Job und Studium noch weiter.
- Robin Beimstroh (SozPol): Die Fachschaft SozPol hat beschlossen, sich gegen den Antrag zu stellen, nicht da wir keinen Gedenk- und Aufbereitungstag für die Verbrechen des Nationalsozialismus wünschen, dies tun wir durchaus aber wir sehen es als sehr Problematisch das durch die vielen Feiertage im Mai, welche ggf. bis zu 3 mal den Wochentag des 8. Mai betreffen ein zu große Pause im Semester entsteht, welche sich negativ auf den Lernerfolg in Seminare auswirken kann, welche in unserem Studiengang sehr verbreitet sind, wir würden daher einen alternativen Termin für einen solchen Tag empfehlen.
- Stefan Thomas (ELW): Für die FS ELW würde auch zu viel ausfallen.
- Arne (Geographie): Wir schlagen den Befreiungstag von Auschwitz als möglichen Termin vor (27. Januar).
 - Yannic Currlin (Geschichte): Der Tag wäre aber in der Klausurwoche oder unmittelbar vor den Klausuren, was wieder ungünstig ist.

⇒ Zusammenfassung: Die Fachschaften sehen den freien Tag als problematisch an, sind aber nicht gegen die Idee eines Gedenktages.

Paul Ludwig (Vorsitz): Vorschlag: Dem SP eine Stellungnahme vorlegen, in der einerseits beschrieben wird, dass die Fachschaften einen Gedenktag befürworten, der aktuelle Vorschlag aber zu erheblichen Einbußen im Studium führt, und das SP bitten, einen anderen Termin zu finden und diesen Vorschlag zunächst an die FK weiterzuleiten, bevor er dem SP vorgelegt wird.

- Ben Thumhorst (Geschichte): Man kann sich an der Stellungnahme von SozPol orientieren.
- Louis Biomedizin: Wir sind zu dem Entschluss gekommen, dass der Tag nur Sinn ergeben würde, wenn die Uni Veranstaltungen zum Gedenktag anbieten würde. Ansonsten wäre es lediglich ein freier Tag für die Studierenden.
- Paul Ludwig (Vorsitz): Der Antrag der SP sieht ebenfalls vor, dass solche Veranstaltungen an diesem Tag geschaffen werden sollen. Um diese Veranstaltungen besuchen zu können, sollte der Tag für die Studierenden frei gegeben werden.

- Philipp Wippermann (FSK): Ist es denn relevant, dass der Gedenktag an einem Tag stattfindet, an dem etwas Historisches passiert ist? Man kann auch einen anderen Tag im Semester wählen, um sich gegen Faschismus zu positionieren. Das kann man z. B. im Sommer mit Veranstaltungen der Fachschaften kombinieren, sodass die ganze Studierendenschaft daran teilnimmt.
- Alexander Wallau (Gast): Spontaner Terminvorschlag; 9. März ist die Befreiung Bonns. Der Tag ist in keiner Klausurenphase, politisch relevant und üblicherweise vorlesungsfrei.
- Christian Clemez (Jura): Wir suchen ja Tage, wo es um die Befreiung Deutschlands geht, ich wäre dafür, dass man sich einen Tag im WiSe aussucht, weil das SoSe so kurz ist.

Paul Ludwig (Vorsitz): Wir können es der LUST überlassen, einen passenden Tag zu finden, weil sie sich auskennen und sehr detaillierte historische Ansichten haben. Ich kann als Beispiel Befreiung Auschwitz (29. Januar) und Befreiung Bonns (9. März) vorschlagen und schreibe bis zur nächsten FK eine Stellungnahme hierzu. Fragt in euren Fachschaften nach, welche Tage passen (oder ob der Gedenktag im WiSe oder SoSe stattfinden soll)

TOP 10: Finanzen

Nichts

TOP 11: Ausschüsse

Wahl von Yannic Currin (Geschichte) für den WPAF.

Yannic Currin (Geschichte): Ich bin Yannic, studiere Geschichte, bin 26 Jahre alt und war seit über einem Jahr im WPAF.

- Alexander Wallau (Gast): Was ist dein Lieblingsdino und was ist deine Lieblingsnudelform?
- Yannic Currin: Lieblingsnudelform Spaghetti, weil ich gerne zuschaue, wie sie sich gegenseitig einsauen beim Essen. Lieblingsdino: Flugsaurier.

Anträge zum Abstimmungsverfahren

Keine

Soll Yannic Currin in den WPAF gewählt werden?

Ja: 21; Nein: 0; Enthaltungen: 0

TOP 12: Sonstiges

Alexander Wallau (Gast): Am 16.05. findet ein Studierendenbeiratstreffen in der ULB statt. Es gibt Pizza, vor allem die Geisteswissenschaften wurden explizit gebeten, dort hinzugehen. Bezüglich Geisteswissenschaftler: Am 08.05. ist für euch ein studentischer Bibliotheksrat.

Ben Thumhorst (Geschichte): Bei uns gab es das Thema, dass man sich für den Überfachlichen Bereich theoretisch die Fachschaftsarbeit für 6 LP anrechnen lassen kann. Hat irgendwer schon Erfahrung damit gemacht? Herr Plasa ist zwar dafür zuständig, aber schlecht erreichbar. Jemand aus meiner Fachschaft kümmert sich darum und wir werden berichten, sobald es Updates gibt.

- Sara Wolters (OrientAsia): Im Institut wird es wahrscheinlich eine Person geben, die für Anrechnungen zuständig ist. Oder ihr könnt die Hilfskräfte von Herr Plasa fragen.
- Paul Ludwig (Vorsitz): Übrigens: Die Bestätigung der Fachschaftsarbeit bekommt ihr beim FSK. Auf Der Website findet ihr eine Anleitung dazu.
- Thomas Ortman (AStA Finanzer): Es gibt angeblich an der Uni Hohenheim ein Engagement Modul für 6 LP als Wahloption für Studierende, die sehr viel Fachschaftsarbeit geleistet haben.
- Yannic Currlin (Geschichte): In meinem 1. Semester gab es noch Fälle, wo die Fachschaftsarbeit angerechnet worden ist, danach aber nicht mehr. Also das ging grundsätzlich mal.
- Paul Ludwig (Vorsitz): Es gibt übrigens den Sonderfall im Hochschulgesetz, dass man bei extrem viel Fachschaftsarbeit oder bei Gremienarbeit Regelstudienzeit bekommen kann. Das ist aber ein extrem seltener Fall.
- Alexander Wallau (Gast): Wenn man 5 Stunden die Woche Jahre Fachschaftsarbeit macht, kann man sich eine Ehrenamtskarte besorgen.
- Paul Ludwig (Vorsitz): Viele der Vergünstigung, die man mit der Ehrenamtskarte bekommt, kriegt man ohnehin schon bezahlt, wenn man studiert.
- Lena Beckmann (FSK): Die Stadtbibliothek bietet keinen Rabatt für Studierenden an, aber mit der Ehrenamtskarte schon.
- Luc (FSK): Bei der Uni Göttingen gab es eine PowerPoint-Präsentation, wie das Modul für die Fachschaftsarbeit aufgebaut ist.
- Simon Korswind (Gast): In der TO der PhilFak steht das Modul drinne, Modul Nr 5500101300 „Zivilgesellschaftliches Engagement“ (S. 438).

Louis (Molekulare Biomedizin): Es gibt im Hochschulgesetz einen Paragraphen für die Vergabe der QV-Mittel, wo sie laut Gremium mit studentischer Mehrheit vergeben werden. Habt ihr zufällig den Paragraphen dazu?

- Paul Ludwig (Vorsitz): Es steht nicht im Hochschulgesetz, sondern im Qualitätsverbesserungsgesetz. Wenn ihr Probleme habt oder Unterstützung benötigt, schreibt mir eine Mail. Ich komme ich gerne vorbei.
- Louis (Molekulare Biomedizin): Es gab noch keinen Streit, wir waren nur überrascht.

Louis (Molekulare Biomedizin): Gibt es ein generelles, vom FSK veröffentlichtes Konzept für Fachschaftspartys?

- Paul Ludwig (Vorsitz): Wir haben leider noch kein Konzept, auch nicht vom AStA.

Peter Roberg (Archäologie): Wir überarbeiten gerade die Satzung und fragen uns, was mit dem Konto und Geld passieren würde, wenn kein FSR zustande kommen würde.

- Paul Ludwig (Vorsitz): Wenn ihr keine FSV, sondern nur einen FSR habt, und die Wahl scheitert, bleibt der alte FSR-Vorsitz zunächst kommissarisch im Amt. Sollte die Wahl dauerhaft nicht möglich sein, ist die Auflösung der Fachschaft am sinnvollsten. Wenn absehbar ist, dass die Wahl eines kompletten FSR auf längere Zeit nicht möglich ist, wäre es logisch, dass die Fachschaft einer größeren Fachschaft angegliedert wird. In diesem Fall geht das Konto an die zugehörige Fachschaft. Man kann den FSR für ein halbes Jahr kommissarisch sitzen lassen und mehrmals eine Wahl organisieren. Es hat aber auch Vorteile, wenn man erst zusammengelegt und dann wieder getrennt wird, dann hat man keine Haushaltshistorie, d. h. man hat keinen HHP für das vergangene Jahr. Das macht es leichter, AFSG zu beantragen. Für solche Fälle gibt auch den speziellen BFGG-Titel für Fachschaftsneubildung. Sollte eine Fachschaft in eine solche Situation kommen, meldet euch bitte zeitnah bei uns und wir suchen einer individuellen Lösung.
- Philipp Wippermann (FSK): Es kann sein, dass eure Fachschaftssatzung nicht alle Eventualitäten vorsieht, dann schaut am besten auf der SP-Seite nach unserer Geschäftsordnung (FKGO) und nach der FSWO. Falls da Lücken sind, könnt ihr bei der Studierendenschaft nachschauen.
- Paul Ludwig (Vorsitz): Theoretisch gibt es sogar einen vorgesehenen Fall, dass wenn ihr nicht in der Lage seid, eine weitere Wahl zu organisieren, die FK euch einen neuen Wahltermin festlegt.

Susan (Archäologie): Auf dem digitalen Studierendenausweis ist das Studienfach nicht vermerkt. Bei einem Zweifach-Bachelor ist das erste Fach das Fach, für das man wahlberechtigt ist. Wird das noch hinzugefügt?

- Paul Ludwig (Vorsitz): Die Fächer stehen auf der Studienbescheinigung drauf, die man beim Studierendenservice ausdrucken kann. Wir sind aktuell in Gesprächen mit der Verwaltung, aber die Verwaltung hat das Computersystem umgestellt und darin versagt, festzustellen, dass ein weiteres Feld benötigt wird. Aktuelle Idee: Man kann die Studiengänge in der neuen Software in eine Reihenfolge bringen, wo dann ersichtlich wird, dass der erste Studiengang das Fach ist, wo man zur Fachschaft gehört. Problem: Nicht alle Studiengänge kommen nach oben, z. B. Lehramt, dann müssten vielleicht wieder alle Lehramtsstudiengänge in eine Fachschaft. Es gibt auch einige Fächer, die man nicht als Erstfach wählen kann (Griechisch, Italienisch,

Archäologie, Keltologie). Aktuell können wir noch Wählendenverzeichnisse generieren, aber in voraussichtlich zwei Jahren wird der Server nicht mehr laufen. Wenn wir mit der Uni keine Lösung finden, wären Fachschaftswahlen nicht mehr durchführbar. Ansonsten ist das kein großes Problem, da ihr das Wählendenverzeichnis sowieso bekommt. Dieses ist in der Regel korrekt, es sei denn, es wird etwas anderes nachgewiesen (z. B. Mail eines Studierenden an das Sekretariat kurz vor dem Stichtag). An der Urne müsst ihr das Fach nicht kontrollieren, da ihr nur kontrollieren müsst, ob die Person im Wählendenverzeichnis steht.

- Lena Beckmann (FSK): Ich frage für die Physik: Wir haben bald Wahlen. Gibt es keine Möglichkeit, dass man die Fachschaft auf dem Studierendenausweis vermerken kann?
- Paul Ludwig (Vorsitz): Das ist kein Problem für Fachschaftswahlen. Das Problem würde sich nur ergeben, wenn man mehrere Urnen betreibt (bitte betreibt keine zwei Urnen gleichzeitig). Aber wenn man nur eine Urne betreibt, kann man beim Wählendenverzeichnis einfach ein Kreuz machen. Der AStA hingegen hat eine digitale Lösung (synchronisierende Cloud) von der Univerwaltung zur Verfügung gestellt bekommen, was mit Laptops betrieben wird.
- Sean Bonkowski (AStA-Vorsitz): Wenn ihr Beispiele habt, wo das Studienfach relevant ist, gibt das gerne ans FSK oder an den AStA-Vorsitz weiter, weil der Leiter der Abteilung darum gebeten hat.
- Kjana Fabritius (OrientAsia): Was passiert, wenn man mehrere Urnen gleichzeitig betreibt?
- Paul Ludwig (Vorsitz): Hofft, dass eure Wahl nicht geprüft wird. Wir können euch dabei nicht helfen. Theoretisch könnt ihr an vier Tagen wählen (zwei hier, zwei da), das geht, aber nicht gleichzeitig. Ihr könnt euch aber beschweren, dass ihr nicht zwei Urnen betreiben könnt, dann haben wir die Beschwerde, falls wir sie für die Verwaltung brauchen.

Ende der FK um 20:28 Uhr.

Die nächste FK findet am **29.04.2024** um **19:07 Uhr**

im **Raum 0.016 im Informatikzentrum** statt.

Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung

2. Genehmigung von Protokollen
3. Berichte aus den Fachschaften
4. Berichte aus dem AStA & anderen Gremien
5. Berichte aus dem Referat
6. Finanzen
7. Ausschüsse
8. Sonstiges

Präsentiert vom FSK:

Paul, Jan, Luc, Pascal, Philipp, Sven, Lena und Kiso